

Volleyball EGL-Damen:

Zwönitzer Damen stehen kurz vor dem Gewinn des Regional - Meistertitels

Beste Voraussetzungen den Titel zum ersten Mal zu gewinnen, haben die Zwönitzer Damen. Sie setzten sich mit jeweils 2:0 in Breitenbrunn gegen die Gastgeberinnen und Mittweidatal durch. Wobei Mittweidatal ein harter Brocken war und den Zwönitzerinnen schon alles abverlangte. Breitenbrunn erwischte in eigener Halle keinen guten Spielabend und verlor beide Begegnungen.

Zwönitzer HSV	:	SV Mittweidatal	2:0	25:23+26:24
Zwönitzer HSV	:	SG Breitenbrunn	2:0	25:19+25:23
SV Mittweidatal	:	SG Breitenbrunn	2:0	25:21+25:11

Der Verfolger des Spitzenreiters ist Annaberg, auch sie holten alle möglichen Punkte aus den Begegnungen zwischen Aue und Marienberg und bleiben punktemäßig erst mal an Zwönitz dran. Aue holte gegen Annaberg im zweiten Satz nur 4 Punkte, besiegten dann Marienberg mit 2:0. Schafften im ersten Satz ebenfalls 25:4 Punkte. Marienberg kam mit den zwei Niederlagen nicht vom Fleck.

1.ASV Annaberg	:	Erzg. Aue	2:0	25:15+25:04
1.ASV Annaberg	:	Marienberger NB	2:0	25:14+25:10
Erzg. Aue	:	Marienberger NB	2:0	25:04+25:23

Bockau festigte mit zwei Siegen den dritten Platz in der Tabelle. Gegen Johann'stadt mussten aber schon drei Sätze gespielt werden, ehe die Entscheidung fiel. Die Bergstädterinnen behielten ihre gute Ausgangsposition im Mittelfeld mit einem Sieg über Venusberg. Letztere sind durch die zwei Niederlagen jetzt punkt- und satzgleich mit Marienberg.

SV Bockau	:	FSV Johann'stadt	2:1	25:22+23:25+25:22
SV Bockau	:	VV Drebach/Venusberg	2:0	25:16+25:18
FSV Joann'stadt	:	VV Drebach/Venusberg	2:0	25:23+25:15

Aussichten:

Die Entscheidung über den Regionalmeister fällt am letzten Spieltag zwischen den amtierenden Meister Annaberg und Zwönitz. Nur Zwönitz kann aus eigener Kraft Meister werden, Annaber braucht schon Schützenhilfe von Bockau, um den Titel zu verteidigen. Das Mittelfeld mit Bockau, Mittweidatal und Johann'stadt hat jeder noch die Chance auf Platz drei. Aue und Breitenbrunn befinden sich jenseits von gut und böse. Bei Venusberg und Marienberg geht es nur noch darum, wer Platz 8 bzw. 9 belegt.